J.H. 50800

GRESSNER & SCHRAMM
VERLAGSBUCHHANDLUNG UND BUCHDRUCKEREI
THALSTRASSE 14.

Leipzig, den 12 Novb 188[5]

Verehrter Herr und Freund!

Ich danke Ihnen im Namen meines Mannes herzlich für das warme Interesse, das Sie unserem Unternehmen entgegen bringen, ebenso für die Abonnenten, die Sie gewonnen haben. Am Meisten jedoch würden Sie uns erfreuen, wenn Sie uns recht bald eine kleine Novelle von Ihnen einsenden würden. Bitte, raffen Sie sich dazu auf und schreiben Sie uns etwas recht Hübsches, wenn es auch noch so klein ist.

Auch der „Gast" hat in der ganzen Welt glänzende Aufnahme gefunden

und möchten wir unsere Leser, die heute schon allen Nationen angehören, so gerne mit Ihrem Namen bekannt machen, indem wir ihnen eine Probe Ihres ungewöhnlichen, schönen Talentes vorführen. Sie wissen, wie entzückt sowohl ich als mein Manne über Ihre reizenden Novellen waren und wir wären beide hocherfreut, wenn wir Sie zu unseren Mitarbeitern recht bald zählen dürften.

Mit den herzlichsten Grüßen von meinem Manne und mir in größter

Hochachtung

Wanda v. Sacher Masoch.

Härtelstrasse 9.

WIENER STADTBIBLIOTHEK